

## BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 044/2015

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
<b>Bestellung von ehrenamtlichen Sozialpfleger/innen</b>		
Datum <b>17.02.15</b>	Geschäftszeichen <b>4/50-20 Kh</b>	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: <b>Fachbereich 4 - Familie und Bildung</b>		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Sozialausschuss	11.03.2015	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Folgende Personen werden zu Sozialpflegern/innen bestellt:

Frau Sabine Henkel, Taubenstr. 10, im 1. Sozialbezirk,  
Frau Ursula Schröder, Gartenstr. 11, im 7. Sozialbezirk,  
Frau Brigitte Weller, Strückerberger Str. 54, Ennepetal, im 8. Sozialbezirk,  
Frau Astrid Roschek, Straßburger Str. 8, im 11. Sozialbezirk,  
Herr Werner Krauskopf, Hattinger Str. 26, und  
Herr Klaus-Dieter Klein, Metzger Str. 81, beide im 12. Sozialbezirk.

Frau Monika Schimangh, Friedrich-Ebert-Str. 62, wird zur Vorsteherin im  
12. Sozialbezirk bestellt.

### Sachverhalt:

Folgende Personen haben ihre Tätigkeit im ehrenamtlichen Sozialdienst zum Ende  
des Jahres 2014 aufgegeben:

8. Sozialbezirk: Thea Kranz  
12. Sozialbezirk: Josef Orthen (Bezirksvorsteher)

Für die Betreuung älterer Menschen durch den ehrenamtlichen Sozialdienst haben  
sich folgende Personen bereit erklärt, die Arbeit in den Sozialbezirken weiterzuführen:

1. Sozialbezirk: Sabine Henkel  
7. Sozialbezirk: Ursula Schröder  
8. Sozialbezirk: Brigitte Weller  
11. Sozialbezirk: Astrid Roschek  
12. Sozialbezirk: Klaus-Dieter Klein  
Werner Krauskopf

Frau Monika Schimangh, bisher Sozialpflegerin, wird nach Absprache im  
12. Sozialbezirk die Nachfolge von Josef Orthen als Vorsitzende des Sozialbezirk  
antreten.

Frau Christa Heveling, Sozialpflegerin aus dem 3. Sozialbezirk, wollte ihre ehrenamtliche Betreuer Tätigkeit wegen Wohnortwechsel zum Ende 2014 aufgeben. Da der Wohnortwechsel nicht durchgeführt wurde, bleibt sie dem 3. Sozialbezirk als Sozialpflegerin erhalten.

In den Bezirken, in denen keine direkten NachfolgerInnen gefunden werden konnten, wird die Betreuung der älteren MitbürgerInnen vorübergehend durch die anderen SozialpflegerInnen des Bezirks übernommen.

Der Bürgermeister  
In Vertretung  
gez. Schweinsberg